



Häufig gestellte Fragen (FAQ) zur GEO-protect-Abschirmbeschichtung

Gibt es messtechnische Nachweise für die abschirmende Wirkung der GEO-protect-Abschirmbeschichtung?

Ja natürlich, denn das ist wichtig für das Vertrauen des Verbrauchers in ein Abschirmprodukt. Erdstrahlungszonen kann man bislang zwar nicht mit physikalischen Messgeräten messen, aber man kann mit modernen Diagnosegeräten der Medizintechnik messen, mit welchen Funktionsstörungen der menschliche Körper auf den Kontakt mit diesen Störzonen reagiert.

Bei solchen Tests werden Probanden einer geopathogenen Zone ausgesetzt. Dabei sind sie mit Hand-, Stirn- und Fußelektroden am Computer-Diagnosegerät angeschlossen und die Messwerte werden gespeichert.

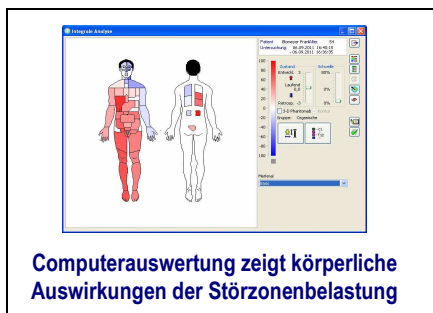
Danach erfolgen an gleicher Stelle erneut Messungen, wobei die Probanden sich nun jedoch auf einer einfachen Hartfaserplatte befinden, die mit der GEO-protect-Abschirmbeschichtung versehen ist. Die Hartfaserplatte hat ohne diese Beschichtung keine Abschirmwirkung.

Im anschließenden Vergleich der Messprotokolle ist dokumentiert, dass die Einwirkung der Störzone auf den Körper und deren negative Auswirkungen durch die Platte mit GEO-protect-Abschirmbeschichtung unterbunden werden.

Aus Gründen der Glaubwürdigkeit solcher Tests ist es selbstverständlich, dass diese Messungen auf verschiedenen geopathogenen Zonen erfolgen und dass diese Tests von neutralen Fachleuten durchgeführt werden, die mit der Herstellung und dem Vertrieb der Produkte absolut nichts zu tun haben.



Probandin auf abgeschirmter Störzone.



Die Untersuchungsergebnisse dieser Tests mit GEO-protect-Abschirmbeschichtung, mit mehreren Probanden auf unterschiedlichen Störzonenarten sind veröffentlicht und stehen zum Download zur Verfügung unter www.geo-protect.info.

Wie viele Liter Beschichtungsflüssigkeit brauche ich pro Quadratmeter?

Das hängt wesentlich davon ab, wie saugfähig der Untergrund ist und wie die Beschichtung aufgetragen wird. Bei stärker aufsaugendem Untergrund kann der Materialverbrauch durch einen vorherigen Anstrich mit Grundierung bzw. Sperrgrund reduziert werden.

Wird weniger Wasser zur Verdünnung zugegeben, dringt die GEO-protect-Abschirmbeschichtung auch weniger stark in den Untergrund ein.

Wird die Beschichtung mit einem Pinsel aufgetragen, wird weniger Material verbraucht als bei einem Auftrag mit einer Lammfellrolle, da diese viel Material bindet.

Als Faustregel kann man davon ausgehen, dass mit einem Liter 5 bis 6 Quadratmeter beschichtet werden können.

Womit soll ich die Beschichtung aufgetragen?

Es bieten sich die gleichen Verfahren an, wie bei „normalen“ Farben: Pinsel oder Rolle. Die Erfahrung zeigt allerdings, dass Lammfellrollen recht viel Farbe aufnehmen und dadurch im Endeffekt mehr Material verbraucht wird, als wenn mit einem Pinsel aufgetragen wird.

Einsparungen an Beschichtungsmaterial sind dadurch zu erreichen, dass man die Abschirmbeschichtung vor dem Auftrag mit maximal 10% Wasser verdünnt. Zusätzliches Einsparungspotenzial ergibt sich durch einen vorangehenden Grundierungsanstrich.

Soll auf Putz aufgetragen werden, sollte vorher ein Sperrgrund gestrichen werden.

Wie soll ich die GEO-protect-Abschirmbeschichtung auftragen?

Im Grunde gibt es dafür keine Beschränkungen. Wichtig ist, dass die Beschichtung gut auf dem Untergrund haftet. Bewährt haben sich als Untergrund Beton, Zement, Stein, Putz, Holz, sowie Span-, Gips- und Faserplatten. Bei besonders glatten Materialien wie z. B. Glas, Kunststoff usw. sollte zunächst eine Probebeschichtung erfolgen und die Haftwirkung geprüft werden.

Bei saugendem Untergrund ist ein vorhergehender Anstrich mit Grundierung bzw. Sperrgrund zu empfehlen, weil dann die Abschirmbeschichtung weniger stark in den Untergrund einzieht und dadurch Beschichtungsmaterial gespart wird.

Kann ich die GEO-protect-Abschirmbeschichtung verdünnen?

Eine Verdünnung ist mit Wasser möglich. Allerdings sollte nicht mehr als 10% Wasser zugeführt werden. Wichtig ist, dass am Ende eine deckende Schicht vorhanden ist.

Kann ich die GEO-protect-Abschirmbeschichtung mit einer anderen Farbe überstreichen?

Ja, das ist problemlos möglich. Es sollte jedoch vorher ein Probeanstrich erfolgen, um die Haftwirkung der Farbe auf der Abschirmbeschichtung zu prüfen. Soll die Beschichtung mit einem lösungsmittelhaltigen Lack übergestrichen werden, sollte vorher durch einen kleinen Probeanstrich sichergestellt sein, dass es durch den Lack nicht zu einer Anlösung der Abschirmbeschichtung kommt.

Kann ich die Abschirmbeschichtung übertapezieren?

Ja, das ist kein Problem. Es sollte dafür ein Spezialkleister verwendet werden.

Ist die GEO-protect-Beschichtung wetterfest?

Ja, deshalb kann man sie auch im Außenbereich verwenden. Allerdings muss darauf geachtet werden, dass sie nicht dauernd oder lange Zeit Nässe ausgesetzt ist.

Ist die GEO-protect-Beschichtung lichtecht?

Ja, die Pigmente sind licht- und farbecht.

Kann ich Parkett oder Fliesen auf die Beschichtung kleben?

Im Grunde ja. Es muss aber ein tragfähiger Untergrund vorhanden sein, auf dem die Beschichtung fest haftet. Es sollte zunächst ein kleines Stück Estrich mit der Beschichtung versehen werden. Ist diese durchgetrocknet, wird ein Stück Parkett oder Fliese darauf geklebt. Nach Trocknung des Klebers kann man dann testen, wie gut das Material auf der Beschichtung klebt. Lassen sich Parkett oder Fliesen lösen, und klebt die Beschichtung am Parkett oder der Fliese, ist kein ausreichend tragfähiger Estrich vorhanden. Das ist daran zu erkennen, dass Estrichmaterial an der Unterseite der Beschichtung haftet. In solchen Fällen nützt auch ein Auftrag von Haftgrund nichts. Der Estrich muss dann bis auf einen tragfähigen Untergrund herunter geschliffen werden. Empfehlung: Kugelstrahlmaschine einsetzen.

Eine bessere Haftung wird auch erzielt, wenn man die Beschichtung etwas verdünnt und etwas Vogelsand (Körnung 100 bis 150 µ) in den Kleber einstreut.

Kann ich die GEO-protect-Beschichtung auch zur Abschirmung von Elektromog verwenden?

Nein, Elektromog hat andere physikalische Eigenschaften als die sog. Erdstrahlen. Deshalb gibt es bislang kein Produkt, mit dem beide Störfelder gleichzeitig abgeschirmt werden können. Es ist aber durchaus möglich, die Erdstrahlen-Abschirmbeschichtung mit einer Elektromog-Abschirmfarbe zu überstreichen. Soll die Beschichtung begehbar sein, ist jedoch die umgekehrte Reihenfolge zu empfehlen, weil die Elektromog-Abschirmfarbe nicht begehbar ist, die GEO-protect-Abschirmbeschichtung jedoch sehr gut.

Gibt es gesundheitliche Risiken durch die Ausdünstung von Lösungsmitteln?

Diese Lösungsmittel, auch als Hilfsmittel bezeichnet, dünsten nur während der Trocknungsphase aus, also nur wenige Stunden nach dem Auftrag. Deshalb sollten während dieser Zeit auch die Fenster geöffnet sein, damit diese flüchtigen Stoffe schnell entweichen können. Der Anteil dieser Hilfsmittel ist bei der GEO-protect-Abschirmbeschichtung ausgesprochen gering.

Der VOC-Gehalt der GEO-protect-Abschirmbeschichtung beträgt 2,537 g/l, das sind nur 0,216 Prozent des EU-Grenzwertes für dieses Produkt.

VOC ist eine Abkürzung für volatile organic compounds (= flüchtige organische Substanzen).

Wie lange dauert die Ausdünstung der Hilfsmittel?

Die Ausdünstungszeit ist abhängig von der Lufttemperatur und der Luftfeuchtigkeit.

Bei 23 Grad und 60% Luftfeuchtigkeit sind die Lösungshilfsmittel nach 24 Stunden ganz ausgedünstet.

Wie lang ist die Gewährleistungszeit?

Die Abschirmwirkung ist im Grunde dauerhaft. Farben und auch Beschichtungen, wie z. B. die GEO-protect-Abschirmbeschichtung, unterliegen aber ganz natürlichem materiellen Verschleiß und Zersetzungserscheinungen. Die Dauer der Haltbarkeit ist von vielen Faktoren abhängig, wie Witterungseinwirkungen, Hitze, Kälte, Wasser und Abriebskräften. Je geringer diese Beanspruchungsfaktoren sind, desto länger hält die Beschichtung. Erst wenn diese materiell stark verschlissen ist, wirkt sich das auf die Abschirmwirkung aus.

Entfallen die Verschleißfaktoren, weil die Beschichtung z. B. an einer Kellerdecke aufgebracht wird, die keinen Sonnenlichteinwirkungen oder Abriebbelastungen ausgesetzt ist, kann von einer jahrzehntelangen Haltbarkeit und ebenso langer Abschirmwirkung ausgegangen werden.

Die Gewährleistung des Herstellers ist aufgrund der nicht vorhersehbaren materiellen Verschleißfaktoren auf 12 Monate befristet.

Näheres dazu ist geregelt in den allgemeinen Lieferungs- und Zahlungsbedingungen der Lackindustrie - Stand Juli 2003 -, in der vom Bundeskartellamt am 11.7.2003 genehmigten Empfehlung. Diese stehen als Download auf der Homepage www.geo-protect.info bereit.

Wo wird das Material produziert?

Die GEO-protect-Abschirmbeschichtung wird in Deutschland produziert - Made in Germany.

Womit kann ich die Beschichtungsflüssigkeit auftragen?

Zu empfehlen ist der Auftrag mit einem Pinsel, weil dadurch weniger Material verbraucht wird. Bei Verwendung einer Lammfellrolle ist der Materialverbrauch höher.

Welche Gebindegrößen kann ich bestellen?

Eine Erstbelieferung erfolgt ausschließlich mit 2,5-Liter-Gebinden. Damit lassen sich rund 18 Quadratmeter abschirmend beschichten. Lediglich zur Ergänzung sind 750 ml-Gebinde für jeweils 5 bis 6 zusätzliche Quadratmeter lieferbar.

Kann ich nicht verbrauchtes Material zurückgeben?

Ja selbstverständlich. Ungeöffnete Gebinde werden innerhalb von 4 Wochen nach Auslieferungstag zurückgenommen und der Kaufpreis erstattet. Die Kosten für die Rücksendung trägt der Kunde.

Woraus besteht die GEO-protect-Abschirmbeschichtung?

Hierbei handelt es sich um eine wasserlösliche Dispersion mit besonderen Eigenschaften, die eine Abschirmung geopathogener Zonen bewirken.

Welche Gebindegrößen (Verpackungseinheiten) gibt es?

Es gibt Gebinde von 750 ml und 2,5 l.

Da es sich hierbei um ein Produkt zur Abschirmung größerer Flächen handelt, ist die Mindestbestellmenge 2,5-Liter für ca. 18 Quadratmeter, die durch weitere Gebinde von 2,5 Liter oder 750 ml für jeweils weitere 5 bis 6 Quadratmeter ergänzt werden kann.